



**GRIECHISCHE BOTSCHAFT
UND STÄNDIGE VERTRETUNG
BEI DEN INTERNATIONALEN ORGANISATIONEN
WIEN**

**GRUSSBOTSCHAFT DER BOTSCHAFTERIN VON GRIECHENLAND
ANLÄSSLICH DES 76. JAHRESTAGES VOM MASSAKER IN STEIN**

Am 6. April ist es 76 Jahre her seit dem Tag des Massakers an mehreren Hunderten Häftlingen in der Strafanstalt Stein und näherer Umgebung. Es handelt sich um eines der abscheulichsten Kriegsverbrechen des Nationalsozialismus, das tragischerweise im letzten Kriegsmonat begangen wurde.

Unter den Opfern des Massakers gab es auch griechische politische Gefangene, die aufgrund ihres in Griechenland geleisteten antifaschistischen Widerstands, ins Zuchthaus nach Krens transportiert wurden. Zu ihrer Erinnerung wurde ein Mahnmal in der Nähe der heutigen Justizanstalt von Stein errichtet, um deren Opfer zu gedenken und nie zu vergessen. Ein Grieche hatte allerdings unglaubliches Glück und konnte unter dem Leichenhaufen des Blutbads überleben. Sein Name war Gerasimos Garnelis, er blieb nach dem Krieg in Österreich und arbeitete im "Griechischen Antifaschistischen Komitee". Anlässlich des 70. Jahrestages des Massakers im Jahre 2015, wurde der Weg gegenüber dem Haupteingang der Justizanstalt Stein ihm zu Ehren nach seinem Namen benannt.

Das Massaker in Stein am 6. April 1945 beweist in abscheulicher Weise, dass die menschliche Brutalität ohne Grenzen sein kann. Solche Verbrechen, wie das von Stein, dürfen sich niemals wiederholen. Deshalb müssen wir alle dafür kämpfen, dass die Wurzeln solcher Verbrechen, nämlich der Totalitarismus, der Rassismus und der Antisemitismus, dauerhaft beseitigt werden. Dafür sind wir alle, den künftigen Generationen gegenüber, verantwortlich.

Catherine Koika
Botschafterin